

3D-Drucker

Artikel vom 4. November 2019

3D-Druck und additive Technologien



Die 3. Option für einen Fasswechsel arbeitet mit einem Vakuumspannfass (»Tava 200 D«) von Tartler, das wie eine Vakuumkammer funktioniert.

Heineken nutzt die Lösungen von Ultimaker zur Herstellung einer Vielzahl von maßgeschneiderten Werkzeugen und funktionalen Maschinenteilen. Die Ingenieure in der Niederlassung von Heineken in Sevilla, Spanien, entwickeln und fertigen Sicherheitsvorrichtungen, Werkzeuge und Funktionsteile nach Notwendigkeit direkt vor Ort, anstatt externe Anbieter zu beauftragen. Durch den Einsatz von »S5«-Druckern des 3D-Drucker-Herstellers hat sich die Betriebszeit der Produktion erhöht und 80 % der Fertigungskosten für die Teile eingespart. Die Brauerei in Sevilla produziert für verschiedene Marken jährlich rund 400 Mio. l Bier. Die Ingenieure des Bierproduzenten beschäftigen sich seit etwa einem Jahr mit 3D-Druck. Anfänglich wurde der »Ultimaker 2+« genutzt. Inzwischen stehen mehrere »S5«-3D-Drucker für den professionellen Einsatz zur Verfügung. Die 3D-Drucktechnologie wurde zunächst nur für Schutzvorrichtungen eingesetzt. Die Ingenieure erkannten jedoch schnell, dass sie optimal angepasste Funktionsteile für Maschinen in der Produktion herstellen und damit

einiges an Zeit und Kosten einsparen konnten. Zu den Anwendungen für den 3D-Druck gehören nun unter anderem Funktionsteile von Maschinen für mehr Produktivität und schnelle Verfügbarkeit. Diese Funktionsteile werden auf Bedarf gedruckt. Warte- und Lieferzeiten sowie die Lagerhaltung für diese Teile entfallen. Zudem wird der 3D-Druck für ein optimiertes Design vorhandener Tools genutzt. Das Entwicklerteam überarbeitete und optimierte die Designs der vorhandenen Vorrichtungen. An einem Förderband kam es z. B. oft zu Verzögerungen im Betriebsablauf durch umgefallene Flaschen. Ursache dafür war die Metallhalterung eines Sensors zur Qualitätssicherung, an der sich die Flaschen stauten. Durch das Re-Design der Halterung des Sensors für den FFF-3D-Druck konnte man dieses Problem lösen. Ebenfalls wird der 3D-Druck für Schutzvorrichtungen für mehr Bediener-sicherheit eingesetzt.

Hersteller aus dieser Kategorie

InnovatiQ GmbH + Co KG

Kapellenstr. 7

D-85622 Feldkirchen

089 2488986-0

info@innovatiq.com

www.innovatiq.com

[Firmenprofil ansehen](#)
